

# Verpflichtung von Moors perfekt

Der 46jährige Hans-Werner Moors ist neuer Trainer beim Fußball-Regionalligisten FC Hessen Kassel.

**KASSEL ■** Die Spatzen piffen es bereits von den Dächern, seit gestern mittag, 13 Uhr, ist es perfekt: Der neue Trainer des FC Hessen Kassel heißt Hans-

**VON FRANK ZIEMKE**

Werner Moors. Der 46jährige Münsteraner, zuletzt beim FC Gütersloh aktiv, übernimmt die Nachfolge des am Montag entlassenen Jürgen Gede. Er erhält zunächst einen Vertrag bis zum Ende der Saison sowie die Option, im Falle des Klassenerhaltes ein weiteres Jahr im Auestadion aktiv sein zu können.

„Seine Verpflichtung ist ein weiteres Signal an Mannschaft, Zuschauer und Sponsoren“, erklärte des FCH-Vorsitzende Horst Flöck bei der Vorstellung des neuen Coachs, „den ich für

einen überaus kompetenten Mann halte, der unsere Entwicklung weiter vorantreiben wird.“ Der 2. Vorsitzende Dr. Richard Wurbs ergänzt: „Schon bei unseren Gesprächen wurde ein überzeugendes Konzept deutlich.“

Moors selbst freut sich, nach seiner Entlassung in Gütersloh am 12. April letzten Jahres, endlich wieder aktiv werden zu können. „Ein Jahr lang kein Fußball live, da hat mir was gefehlt“, sagte er gestern. Für den gebürtigen Düsseldorfer, der mit seiner Familie aber schon lange in Münster lebt, ist Kassel nicht nur ein Neubeginn, sondern auch Neuland: Erstmals in seiner Laufbahn wird der bodenständige Westfale nicht in unmittelbarer Nähe seines Wohnortes aktiv. „Allzuweit wollte ich nie weg. Von Münster bis Kassel sind es knapp zwei Stunden, das ist nicht aus der Welt.“

Gar nicht recht passen will da in seine Vita eine Verpflichtung während seiner aktiven Laufbahn, die bei Turu Düssel-

dorf begann und in den Vereinigten Staaten endete – mit einem Einjahres-Engagement bei den Houston Hurricanes. Moors, der „als Linksaußen begann und als Libero aufhörte“, gesteht den Grund für den USA-Trip freimütig ein: „Da gab es viel Geld zu verdienen.“

Um Geld, in erster Linie um fehlendes, ging es zuletzt auch immer wieder in Kassel. In diesem Fall sagt Moors allerdings: „Die Finanzen waren für mich nicht entscheidend, als ich über eine Verpflichtung in Kassel nachgedacht habe.“ Da seien für ihn nur die sportlichen Erwägungen wichtig gewesen. Und nachdem Moors im Auestadion Zeuge des 3:1-Erfolges gegen Bayern München wurde, war er überzeugt: „Mit dieser Mannschaft ist etwas zu schaffen. Das Spiel hat mir Mut gemacht, das Team zu übernehmen.“

Die Verbindungen zu Moors kamen über Manager Gerhard Welz zustande. Beide kennen sich aus einer gemeinsamen aktiven Saison bei Preußen Mün-

ster. „Neben ihm habe ich auch einige private Verbindungen nach Kassel“, so Moors, „alle haben mir empfohlen, den Job anzunehmen.“

Seine neue Mannschaft wird der Fußball-Lehrer schon in den kommenden Tagen näher kennenlernen. Vor dem wichtigen Auswärtsspiel bei der SG Egelsbach (So. 15 Uhr) wird die Mannschaft schon am Samstag zu einem kleinen Trainingslager nach Südhessen aufbrechen. Auch die Laune der Spieler dürfte sich dann um einiges verbessert haben, konnten Flöck und Welz doch gestern die Überweisung der Gehälter bis einschließlich Januar vermelden. Somit ist auch die Mannschaft unter Zugzwang: Nach der Trennung von Gede, dem vor allem Probleme im zwischenmenschlichen Bereich vorgeworfen wurden, gilt für sie genau wie für den neuen Coach die von Flöck formulierte Forderung: „Ohne sportlichen Erfolg werden alle anderen Bemühungen Makulatur.“